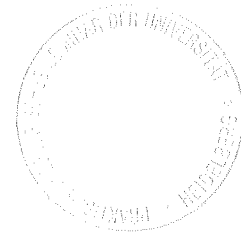


HELMUT SCHWIER
MICHAEL WELKER (Hg.)

Schöpfung: glauben – loben – handeln

Predigten und Reflexionen
zu Natur und Schöpfung

PT Pt SC 2



Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagbild

© Olaf Hermann – Kirchenfenster

„Himmliches Jerusalem“ von Johannes Schreiter.

Entwurf für die Peterskirche, Heidelberg (2009)

ISBN 978-3-8253-5836-5

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt ins-
besondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2010 Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg

Imprimé en Allemagne · Printed in Germany

Druck: Memminger MedienCentrum, 87700 Memmingen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem
und alterungsbeständigem Papier

Den Verlag erreichen Sie im Internet unter:
www.winter-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Predigten aus den Heidelberger Universitätsgottesdiensten im Sommersemester 2010	1
Und Gott sah, dass es gut war (Gen 1,1-2,4a) <i>Helmut Schwier</i>	3
Halleluja, singt IHM Ehre (Ev. Gesangbuch 514) <i>Franziska Gnädinger</i>	11
Was ist der Mensch? (Ps 8) <i>Christoph Strohm</i>	19
Schöpfung, Thora und das Gotteslob aus der Tiefe (Ps 19) <i>Michael Welker</i>	27
Christus als Schöpfungsmittler (Kol 1, 15-20) <i>Matthias Konradt</i>	33
Der Turmbau in den Himmel (Gen 11, 1-9) <i>Walter Boës</i>	41
Schubumkehr (Röm 8, 18-26) <i>Wolfgang Huber</i>	49
Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat (Kl. Katechismus) <i>Wilfried Härle</i>	57
Ketten der Liebe (Hos 11) <i>Risto Saarinen</i>	65
Die Erde beherrschen oder bewahren? (Gen 1, 28-30; 2, 15) <i>Klaus Tanner</i>	71

Friede und Freiheit: Der Bund als Grund, die Schöpfung als Raum (Ez 34, 25-31) <i>Hans-Georg Ulrichs</i>	79
Fürchte dich nicht (Jes 43, 1-7) <i>Albrecht Herrmann</i>	87
Der bestirnte Himmel und mein Platz in der Welt (Jes 40, 25-31) <i>Jan Christian Gertz</i>	95
Reflexionen zu Natur und Schöpfung	103
Einführung zur Johannisandacht Gerhard von Rads <i>Martin Hauger</i>	105
Andacht zum Johannisfest (1925) <i>Gerhard von Rad</i>	109
Die Schöpfung <i>John C. Polkinghorne</i>	113
Autorin und Autoren	135

Vorwort

„Schöpfung: glauben – loben – handeln“ – unter diesem Oberthema standen die Predigten der Heidelberger Universitätsgottesdienste im Sommer 2010. Ein Semester lang haben die Predigenden in der Peterskirche das Thema mithilfe der biblischen Überlieferung, aber auch der Gesangbuch- und Katechismustradition aufgegriffen und ausgelegt. Waren die Predigten als mündliche Kanzelrede im Gottesdienst ein Bestandteil des Feierns, durch Beten, Singen und Musizieren vorbereitet und weitergeführt, sind sie nun allgemeinverständliche theologische Texte, die den Lesenden unter vielfältigen Aspekten Zugänge zum Schöpfungsthema eröffnen. Sie bilden den Hauptteil des Buches.

Im Anschluss daran reflektieren zwei weitere Texte auf unterschiedliche Weise Natur und Schöpfung. Die Johannesandacht Gerhard von Rads aus dem Jahre 1925 ist eine frühe, unveröffentlichte Ansprache des später berühmten Heidelberger Alttestamentlers und Predigers und lenkt den Blick auf grundsätzliche Weichenstellungen von Schöpfungslehre und Christologie, die theologiegeschichtlich gerade in jener Zeit kontrovers bedacht wurden, wie Martin Hauger in seiner kurzen Einleitung erläutert. Martin Hauger hat auch das handschriftliche Manuskript aus dem Nachlass transkribiert. Frau Ursula von Rad danken wir für die Erlaubnis, die Andacht ihres Vaters veröffentlichen zu dürfen. John C. Polkinghorne, Physiker und Theologe aus Cambridge, der mit der hiesigen Theologischen Fakultät und dem Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) seit Jahren eng verbunden ist, reflektiert das Thema naturwissenschaftlich und theologisch. Diese Abhandlung, die Alexander Maßmann ins Deutsche übersetzt hat, weitet den Horizont und erhellt die Komplexität sowohl der kosmologischen wie der theologischen Fragestellungen und Theorien.

Wir danken den Autoren für die rasche Bereitstellung der Texte und den Mitarbeitenden des Heidelberger Universitätsverlages Win-

ter sowie dessen Geschäftsführer Dr. Andreas Barth für die unkomplizierte und kompetente Zusammenarbeit. Der Badischen und der Pfälzischen Landeskirche sowie dem Förderverein der Theologischen Fakultät Heidelberg danken wir für großzügige Druckkostenzuschüsse.

Heidelberg, Michaelis 2010

Die Herausgeber

**Predigten
aus den Heidelberger
Universitätsgottesdiensten
im Sommersemester 2010**